

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 193.

Nr. 286

Preis für die Halle und Magdeburg 2.50 Mark, für die Provinz 3.00 Mark für das Quartier. Die halbjährige Preisschilling beträgt 12.00 Mark. Einmalige Preisschilling beträgt 4.00 Mark. Die halbjährige Preisschilling beträgt 12.00 Mark. Einmalige Preisschilling beträgt 4.00 Mark.

Erste Ausgabe

Freitag 22. Juni 1900.

Verleger: C. G. Neumann, Neudamm 11. Druck: C. G. Neumann, Neudamm 11. Druck: C. G. Neumann, Neudamm 11.

Geschäftsstelle in Berlin Beraburgerstr. 2. C. G. Neumann, Neudamm 11.

## Wirtschaftliche Interessen-gegenläufe.

Aus den Erörterungen über die künftige Zollpolitik des Deutschen Reiches, die sowohl in den Forderungen der verschiedenen Interessengruppen als auch an anderen Stellen geäußert werden, muß man im Allgemeinen den Eindruck gewinnen, als sei jeder für das, was er einfaßt, freiländer und für das, was er verläßt, Schutzhändler. Die betreffenden Gewerbetreibenden und Gewerbegruppen scheinen sich vielfach nicht der Notwendigkeit bewußt zu sein, einen Ausgleich der bestehenden Interessengegenläufe herbeizuführen, was nur durch gegenseitige Konzessionen geschehen kann. Eine solche Notwendigkeit tritt aber bei den gegenwärtigen Vorbereitungen für den künftigen Zolltarif und die bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen um so mehr hervor, als die Regierung bei diesen Arbeiten bemüht ist, Kenntnis von den Ansichten aller hiesigen Gewerbegruppen zu erlangen und berechtigte Wünsche nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Selbstverständlich werden eine große Anzahl von Wünschen unbedeutend bleiben müssen, denn einen jeden es recht zu machen, ist eben unmöglich. Bei keinem Gewerbe dürften aber so viele sich freudig erboten, wenn sie, als beim Zolltarif, wenn nur die Einzelne keine Sonderinteressen vertritt, und wenn die Interessengruppen die Rücksicht auf die Interessen anderer Gruppen nicht läßt, so dürfte die Regierung als oberste wirtschaftliche Instanz kaum in der Lage sein, das Schwerkrieg der Interessen richtig herauszufinden und die Gegenseite günstig auszugleichen. Deshalb muß jeder Einzelne da, wo es das Interesse des Ganzen fordert, bereit sein, auch einmal ein Opfer zu bringen, und die Vertreter von Handel, Industrie und Landwirtschaft, welche berufen sind, der Regierung in diesen Dingen als sachverständige Berater zu dienen, müssen immer das Wohl des gesamten Wirtschaftslebens des Reiches im Auge behalten.

Ein Beispiel mehr allgemeiner Natur, der schon beim Aufschluß der 1898er Handelsverträge hervortrat, und der auch bei den gegenwärtigen Erörterungen prinzipielle Meinungsverschiedenheiten hervorruft, ist der Streit um die Interessen des Exports auf der einen und um den Schutz der nationalen Arbeit auf der anderen Seite. Es besteht in weiten Kreisen die Meinung, daß eine, auf die Erhaltung und Förderung des Exports gerichtete Handelspolitik mit dem schutzhändlerischen Prinzip sich nicht vereinen lasse. Zahlreiche Industriezweige ist an Zollschutz angeblich gar nicht gebunden, wenn ihnen nur der Export erhalten oder vielmehr erleichtert wird. Sie überlassen dabei die Exporterleichterungen nur auf dem Wege eines wesentlich erhöhten und spezialisierteren Zolltarifs zu erlangen sind. Wenn man von den Staaten, nach denen unser Export hauptsächlich gerichtet ist, Zollreduzierungen erlangen wollen, müssen wir zuvor unseren Zolltarif so einrichten, daß sie in der Lage sind, ebenfalls Zollnachteile zu Gunsten jener Staaten zu gewähren. Das können wir mit einem niedrigen Tarif nicht, solange Länder wie England, Amerika, Frankreich, Österreich außerordentlich hohe Zölle, hauptsächlich auf unsere Exportartikel, erheben.

Das übrigens ein schutzhändlerischer Tarif sehr gut mit den Interessen des eigenen Exports vereinbar ist, zeigt das Beispiel der Vereinigten Staaten. Gerade unter der Mr. McKinley'schen Schutzhändlerpolitik hat sich die amerikanische Industrie, speziell die Industrie von Industriezweigen, in erstaunlichem Maße entwickelt, und diese Ausfuhr ist noch fortgesetzt im Wachen begriffen. Nach dem letzten handelsstatistischen Bericht erreichte der Export der Union in den zehn Monaten Juli bis April des laufenden Jahres einen Wert von 173 Mill. Doll. gegen 107 Mill. Doll. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr betrug nicht weniger als 455.5 Mill. Doll. Im Monat April 1900 betrug die Ausfuhr auf 119 Mill. Doll. gegen 89 Mill. Doll. im April 1899, und der Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr hat im April 43.5 Mill. Doll. betragen, d. h. beinahe doppelt so viel als der 23.5 Mill. Doll. betragende Ueberschuß des Monats April 1899.

## Verwaltung und Gerichtsbarkeit in Sando.

Am 18. Mai.  
Es ist erfreulich zu sehen, wie unsere neue Verwaltung immer fester Fuß faßt und mehr Anerkennung gewinnt, sowie sich auch der Anerkennung und Unterstützung aller weisen Elemente erfreut. Ein Hauptfaktor hierzu ist die rege und energische Tätigkeit des Gouverneurs, welcher, allem überheblichen Bürokratismus abhold, sich im regem Verkehr mit allen Schichten der Bevölkerung hält und berechtigten Wünschen und Beschwerden nicht nur zugänglich ist, wenn irgend möglich entgegenkommend zeigt. Einen für jeden überzeugenden Beweis hierfür gibt ein kürzlich unter der Bürgerchaftsurkunde des Gouverneurs. Dasselbe betraf, daß durch die neue Administration die selbständige Verwaltungsgewalt von außerhalb habe und den Bürgern sein Amtverwalter Amt auf der Regierung zuleide, daß es aber dem Gouverneur fern liege, auf die Erhaltung der für so lange Zeit an der Verwaltung des Stadtbezirks von Wien beteiligten gemeinen Bürger und deren Platzhüter zu verzichten. Es habe daher beabsichtigt, ein Komitee von sieben der anlässlich der letzten Wahlen in der Provinz zu ernennen, mit dem er von Zeit zu Zeit und je nachdem die Umstände sich ändern machen, über Handel, und Agrarfragen beraten würde. Es ist selbstverständlich, daß die abge-

meine Beliebtheit des Gouverneurs durch diesen Schritt weitere Stärkung erfährt.

Auch die Vortheile des einen Apia-Gerichts für Weize, im Gegensatz zu den früher bestehenden fünf verschiedenen Gerichten, müssen für einen Jeden einleuchtend sein, wenn auch die drei hier noch anhängigen englischen Konsulate sich in ihren früher recht lukrativen Stellungen sehr beknüppelt fühlen. Der Richter Knipping hat es von allem Anfang verstanden, sowohl seiner Person, als seinem Gerichte die nöthige Achtung zu verschaffen. Wenn einige Richter, welche sich nach den Umständen bald allzu sehr, bald allzu mäßig verhalten, Einhalt geboten wurde und daß nur mit der Zeit allmählich mehr Ruhe und Ordnung herrschen wird. Ein ein vorige Woche verhandelter Fall erweckte Art vor dem Gerichte ein nach Ansicht haben, entweder Verurteilung des Gerichte, oder die Anwendung des Strafen an den Kaiser. Es handelte sich um eine Angelegenheit des Handels wegen Weizen, einen Haupt-Amerikaner. Der Verurtheilte ist ein amerikanischer Bürger und Deutscher, aber dennoch war es der nichtdeutschen Partei gelungen, ihn für eine lange Reihe von Jahren trotz häufiger Beschwerden in den Botschaften zu erhalten. Dieser Umstand ist aber von dem Gerichte im vorliegenden Falle selbstverständlich nicht in Berücksichtigung gezogen worden, sondern der Angeklagte auf Grund des erwiesenen Strafvergehens zu dem nach dem Strafgesetzbuch zulässig geringsten Strafmaß, nämlich 1 Jahr Gefängnis, verurtheilt worden, welches hier in Gefängnis mit hohem Arbeit betriebe. Voraussetzungen sind dieser Fall von gegenständem Einfluß auf unsere Zukunft sein, denn vorher waren diese Weizen sozusagen an der Tagesordnung, da die Gerichte sich nicht veranlaßt fühlten, Angelegenheiten an begangenen Weizen aus eigener Initiative zu erheben.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. Juni.

**National-liberaler Schutz der Landwirtschaft.**  
Der ebenso erstens wie verständliche Wunsch der national-liberalen Parteileitung, einen starken Schutz der heimischen Landwirtschaft nach Ablauf der letzten Handelsverträge für notwendig zu erklären, findet den Beifall der Hamburger National-liberalen nicht, und sie üben deshalb an jenen Beschlüsse der Parteileitung die bitterste Kritik. Ihre Vertreter, Dr. H. W. 2., das Organ des früheren Führers der National-liberalen, Dr. von Miquel, äußert:

Man wird sich fragen müssen, woher die Hamburger National-liberalen die Legitimation zu ihrem Vorgehen nehmen. Ihre Kundgebung beruht auf einer Mission, die einer nahezu ausschließlich einseitigen Vertretung von Handelsinteressen entspricht. Es sind die Interessen der National-liberalen sind auch nicht einmal in die Wirtschaft, und Handelspolitik Deutschlands aber doch unmöglich lassen. Sie muß doch auch die Lebensinteressen von Industrie und Landwirtschaft gebührend berücksichtigen. Die Hamburger National-liberalen sind auch nicht einmal in der Lage, eine Vertretung im Reichstage zu haben. Denn Hamburg ist dort ausschließlich durch Sozialdemokraten vertreten, und wenn die National-liberalen Hamburgs den Versuch unternehmen wollten, mit dieser Partei einseitiger Vertretung der Interessen des Handels, insbesondere des Ausfuhrhandels, in die Binnenslands am Reichstagsmandate zu erwerben, so würden sie bei aller Sympathie, welche in Deutschland gerade der alten Handelsstadt Hamburg mit Recht entgegengebracht wird, doch überall die entschiedene Ablehnung erfahren. Es fehlt ferner den Hamburger National-liberalen an jeder Legitimation zum Widerspruch gegen die von der Reichleitung in Bezug auf die Handelsverträge ausgehenden Parole, und man wird diesen Widerspruch, der in der Sache weder etwas nützen noch etwas schaden kann, einfach zu den Akten legen können.

**Die politische Bedeutung der Freifinnigen.** Unsere freifinnige Presse weilt seit der sozialdemokratischen in scharfer Zurückhaltung der Ergebnisse der letzten Landtagsession und findet sich auch mit der sozialdemokratischen Presse in dem Gedanken zusammen, daß von einer, aus den Reichstagsausschüssen hervorgehenden Veranlassung anderer Reichstags nicht zu erwarten seien. Mehrere Gründe sprechen aber auch die aus dem gleichen geheimen Wahlsrecht hervorgegangene Reichsvertretung nicht weniger als den Beifall der Freifinnigen gefunden. Man hat sogar in der letzten Reichstagsession populäre Entrüstungsdemonstrationen gegen die Reichstagsmehrheit in Szene zu setzen gesucht, um diese von der Annahme des Reichstagsgesetzes und des Schlußgesetzes und Theaterparaphrasen der lex Seitz abzuhalten, und die planmäßige Obstruktion ist angewendet worden, um der Reichstagsmehrheit im letzten Falle den Willen der Minderheit anzunehmen. Die Reichstagsmehrheit, ein neues, ungewohntes parlamentarischer Einigen in der Handelsverträge und Reichstagsmehrheit gegen die Reichstagsmehrheit nicht geplant zu sein; kurzum der aus dem gleichen und geheimen Wahlrecht hervorgegangene Reichstag findet genau ebensowenig den Beifall der freifinnigen Politiker und Abgeordnete, wie das auf dem Dreiklassenwahlrecht beruhende Abgeordnetenhaus. Man wird daher in der Annahme nicht sehr geneigt, daß das Mißvergnügen unserer Freifinnigen mit dem Gange der ganzen Politik im Reich und in Preußen durch die Wahrnehmung verläßt wird, daß nach welchem Wahlssystem immer politische Wahlen vorgenommen werden, die Freifinnigen politischen und wirtschaftlichen Anschauungen keine Zugkraft mehr und demzufolge keine

Aussicht haben, sich in den gesetzgebenden Körperschaften wieder Geltung zu verschaffen. Die Freifinnigen beider Richtungen gehören eben, wie die „Post“ durchaus richtig hervorhebt, nach ihrer Gesamtschauung einer längst vergangenen Zeit an; ihr Erbe in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht hat längst die Sozialdemokratie angetreten. Die lauten Ausbrüche des Mißvergnügens in der freifinnigen Presse über den Gang der Dinge im Reich und in Preußen sind daher zwar insofern erfreulich, als sie zeigen, daß man hier und dort auf dem richtigen Wege ist, haben im übrigen aber auf Abwendung und Beugung keinerlei Einfluß.

**Eine sozialdemokratische Bilanz.** Der „Vorwärts“ zieht nun nachträglich die Bilanz der verflochtenen Reichstagsession. Begriffsweise findet das Blatt, daß der politische Gewinn für die Sozialdemokratie noch nicht befriedigend sei. „Dagegen darf allerdings, — so heißt es dann weiter — wenn wir eine ordentliche Bilanz der letzten Reichstagsession aufstellen wollen, — nicht übersehen werden, daß es dem nämlichen Reichstage bei seiner eigenartigen Zusammenlegung trotzdem gelungen ist, Vorlagen, die auf das Wohlstand der Arbeiter und auf die Freiheit des deutschen Geistes Absehen hatten, in so voll zu bringen, wie der Sieg über die Regierung anlässlich des Reichstagsgesetzes und der Sieg einer starken Reichstagsmehrheit gegen das Centrum anlässlich der lex Seitz und zwar nur negative Erfolge, aber in ihrer Wirkung nicht zu unterschätzen. Mit Rücksicht auf diese beiden Erfolge, an denen gerade die Sozialdemokratie hervorragend beteiligt war, können wir, ohne dabei die Bedeutung der vergangenen Session für die Arbeiterklasse übersehen zu wollen, doch mit Genugthuung konstatieren, daß die Arbeiterklasse als Machtfaktor in der Politik doch stark genug geworden ist, die Annahme einschließen, volksfeindlicher Gesetze zu verhindern. Es muß ausgedrückt werden, daß die Sozialdemokratie als parlamentarischer Machtfaktor in der letzten Reichstagsession bewunderliche Fortschritte gemacht hat. Wenn sich also der „Vorwärts“ rühmt, daß die Sozialdemokratie — dank seinen Helfersbessern — stark genug geworden“ sei, volksfeindliche, d. h. solche Gesetze zu verhindern, die den zehrenden, sozialdemokratischen Anzügen entgegenwirken, so begreifen wir das gehobene Gefühl, welches die Singer'sche Partei heute befeet. In der Bevölkerung sollte man die sozialdemokratische „Bilanz“ recht aufmerksam würdigen.

**Der Besuch des deutschen Kronprinzen bei der Königin Viktoria von England und seine Bekleidung mit dem Reichsorden des Hofenbandordens wird, wie die Westminster Gazette meldet, entweder während des Sommeraufenthalts der Königin in Osborne oder im Herbst in Balmoral stattfinden.**

**Landesdirektoren-Rouffrenz.** In der, am Dienstag im Sandbause zu Wehlau eröffneten Sitzung überreichte der Vorsitzende, Landesdirektor Dr. Klein, zunächst, vor Eintritt in die Tagesordnung dem bisherigen Landesbauamann von Enden, Grafen von Wisingerode, der in den letzten Jahren die händige Leitung der Verhandlungen gehabt hat, als Abschiedsgeschenk der Landesdirektoren einen mit den Wappen der Provinz geschmückten, in Silber geschriebenen Zerkowingsbrief. Graf v. Wisingerode dankte in bewegten Worten. Nach Begrüßung der Ordinierten durch den Landesbauamann von Rommen, v. Eisenhart, rief er, nahm das Wort zum ersten Punkt der Tagesordnung: Die Polizei und ihre Zuständigkeit in den „Gauhöfen“ Landesdirektor v. Enden. Die eingehende Rede hatte, der H. St. H. zufolge, im Wesentlichen die Annahme der vom Referenten vorgeschlagenen Leitzüge zur Folge. Dann wurden über die Ausführung des neuen Leitzuges die gemachten Einwendungen ausgetauscht. Nach dem Frühstück, das im Landbause eingenommen wurde, verließ Landesdirektor Scheuermann-Settin und Landesdirektor v. Enden, Hannover über einzelne Maßnahmen, welche die Provinzialverordnungen aus Anlaß der Novelle zum landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetz zu treffen haben werden. Die gestrigen Beschlüsse sollen den zuständigen Staats- und Reichsbehörden mitgeteilt werden.

**Das Gesetz betreffend die deutsche Flotte** ist nunmehr, wie mitgeteilt, gleichzeitig mit dem Gesetz betreffend die Änderung des Zolltarifgesetzes, das am 1. Juli d. J. in Kraft tritt, amtlich veröffentlicht worden. Danach soll bestehen: 1. die Schladtflotte aus 2 Rottenflaggschiffe, 4 Getradewären zu je 8 Einienfchiffe, 8 großen und 24 kleinen Kreuzern als Aufklärungschiffe; 2. die Auslandsflotte aus 3 großen, 10 kleinen Kreuzern; 3. die Materialreserve aus 4 Einienfchiffe, 3 großen und 4 kleinen Kreuzern. Anzumerken sind Schiffverlusten sollen ersetzt werden: Einienfchiffe nach 25, Kreuzer nach 20 Jahren. Bezüglich der Indiensthaltung der Schladtflotte gelten folgende Grundzüge: 1. Das 1. und 2. Geschwader bilden die dritte Schladtflotte, das 3. und 4. Geschwader die Reserve-Schladtflotte. 2. Von der aktiven Schladtflotte sollen sämtliche, von der Reserve-Schladtflotte die Hälfte der Einienfchiffe und Kreuzer dauernd im Dienste gehalten werden. 3. Zu Mannövern sollen einzeln außer Dienst befindliche Schiffe der Reserve-Schladtflotte vorübergehend in Dienst gestellt werden.

**Der deutsche Verband kaufmännischer Vereine,** der in Würzburg tagte, berieth in seiner Schlußsitzung über Regelung der Arbeitzeit der Komptoir- und Lagergeschäften der Groß- und Fabrik- und Bankgeschäfte und nahm folgende Resolution an:

Der Verband begrüßt den Beschluß des Reichstages, den Bundesrat um Veranlassung von Erhebungen über die Arbeitsverhältnisse









# Fahrräder, Naumanns Germania, Wanderer, Staffelfrad.

Reparatur-Werkstatt. — Radfahrbahn Giseke, Dessauerstr. 2, Platz der Aktien-Brauerei. — Grosse Auswahl in Zubehörtheilen.

**Otto Giseke Nachf.,**  
Inhaber: Oskar Schill,  
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83.

# S. Weiss

Halle a. S.

## Zur Reise-Saison

empfehle

# Leichte Sommer-Stoffe

in  
Beige  
Kammgarn  
Cheviot  
Lawn-  
Tennis



für  
Anfertigung  
nach  
Maass.

Für tadellosen Sitz und gediegenste Ausführung leiste weitgehendste Garantie.

Für Automobile

Für Equipagen

Nicht billig im Einkaufe ist der Continental Pneumatic, aber durch eine längere Haltbarkeit wird er billig im Gebrauch. Käufere von Fahrrädern kann nicht genug empfohlen werden, Räder mit

## Continental Pneumatic

zu verlangen. Jeder Merger und Verdruss durch Pneumatische Reifen fällt dann fort.



Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOU & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Zur kostenfreien Capitals-Anlage

empfehlen wir

**gute Hypotheken in jeder Höhe**

und sichere bis — 1909 — unfindbare

**4% Hypotheken-Pfandbriefe.**

Ernst Haassengier & Co., Halle a. S.

### Ranniger's Damen-Handhuhe

sind die besten in Sitz, Haltbarkeit und eleganter Ausstattung.

à Paar 3,25 Mk., 3 Paar 9 Mk. 18925

Herrn Oetting, Bazar für Herren.

## Größtes Lager

von neuen und gebrauchten Lederregalen, Ledertischen, Marmorplatten, Schreibisfen, Sesseln, Restaurant-Tische und -Stühle in großer Auswahl, Bilderrahmen, Kopierpressen, Gastrosen, Buffets, Bierdruckapparate, Billards, Pianinos, Schreib- und Tischdrucker sehr preiswerth.

**Liemann & Giesecke, aus Magdeburg,**  
Neue Promenade 12.

## Bester Spiritus,

für die Küche sehr praktisch, in Büchsen zu 25 u. 50-4, in Büchse dient zugleich als Kochapparat.

**A. L. Müller & Co.,**

Gr. Steinstr. 14,

Magasin für Haus u. Küche.

Grüebelstr. Gr. Märkerstr. 23/24.

## Gartenbesitzer

erhalten alle gärtnerischen Arbeiten sauber ausgeführt durch

**G. Renneberg, Sandhofstr. 7,**  
Charlottenstraße 7.

## Marktkirche.

Freitag, den 22. Juni, Nachmittags 5 Uhr (Einlass 1/4 Uhr);  
**Geistliches Concert**

des (verstärkten) Stadtsingechors.

Leitung: Prof. Schröder.

Solisten: Frau Musikdirektor Prof. Bartmuss (Sopran)  
Herr Hoforganist Prof. R. Bartmuss, Kgl. Musikdir., aus Dessau

Orchester: Kapelle des Königl. Infanterie-Regiments No. 36.

Programm:

- G. Gabrieli (1597), Sonate „plan o forte“ für 2 Instrumentalchöre und Orgel. (Zum ersten Male.)
- G. P. da Palestrina (1526-94), Kyrie und Gloria aus der Messe „Dies sanctificatus“. (Zum ersten Male.)
- J. S. Bach, Präludium und Fuge in G-dur für Orgel.
- a) H. Schütz (1585-1672), Motette: Cantate Domino canticum novum.  
b) J. S. Bach, Schlusschor aus der Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“. (Zum ersten Male.)
- G. F. Händel, 2 Stücke für Streichorchester und Orgel, bearb. von Alois Schmitt. (Zum ersten Male.)
- J. S. Bach, 3 geistliche Lieder:  
a) „Komm doch, Herr Jesu“, für Sopran-Solo und Orgel.  
b) „Vergiss mein nicht“, f. 4st. Chor einget.  
c) „Jesu, du bist mein“, von Fr. Willner. (Zum ersten Male.)
- C. H. Graun (1701-1750), „Singt dem göttl. Propheten“, Sopran-Arie aus der Passions-Cantate „Der Tod Jesu“.
- C. Plütt, Ps. 116, Satz 2 u. 3 für 4st. Chor. (Zum ersten Male.)
- R. Bartmuss, op. 25, Concert für Orgel und Orchester (mit Schlusschor):  
a) Allegro moderato.  
b) Grave.  
c) Agitato. (Zum ersten Male.)

Karten à 2,00 Mk. für Altarpf. à 1,50 Mk. für nummeriertes Schiff, à 0,75 Mk. für unnummeriertes Schiff, 0,50 Mk. für Emporen. Texte à 0,10 Mk. in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn Albert Neubert, Poststrasse, am Concerttage von 4 Uhr ab im Geschäfte des Herrn Wissel, der Kirche gegenüber, Marktplatz 11.

Der Ertrag ist für den Evangelisch-Kirchlichen Hilfsverein bestimmt.

Garantirt reinen Blütenhonig, 1900er,

feinen Thüringer, 1900er, 18958

haben eingetroffen, offerire pro Pfd. 100 Pfg.

**Th. Stade, Süßg.straße 80,**  
Fremstr. 262.

Ad-Ges. für Treberückung, Cassel

# D. Fischer's ESSENZ

Bester Essig.  
Halbbarster Essig.

Garantirt 80% chemisch rein.

Zu Jeder Flasche Dr. Fischer's Essig-Essenz wird eine hübsche Postkarte mit Ansicht gratis oberhalb beigelegt.

10 Flaschen 1/4 Liter zur Bereitung von 16 Flaschen Essig.

Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.  
mit feinstem Wein-Aroma.

- Verkaufsstellen:
- Oskar Ballin jun., Fisch-Drogerie, obere Leipzigerstr. 63.
  - Max Bernstein, Geilstr. 32.
  - Ernst Meyer, Herrenstr. 5.
  - Wilhelm Blochwitz, Kreuz-Drogerie, Merseburgerstr. 30.
  - Bernh. Borsig, Kolonialwaaren.
  - Engel-Drogerie (Otto Fiedler).
  - F. W. Gläser, Kolonialwaaren.
  - Max Grünwald, Delikatessenhandlung.
  - L. Harman, Süd-Drogerie.
  - Jul. Herbst, Kommissärstr. 14.
  - Fritz Jentzsch, Drogerie am roten Kreuz.
  - C. Kaiser, Einhorn-Drogerie (Sub. A. Liedke), Schmeerstr. 13.
  - Kaiser-Drogerie (Wilhelm Ender), Büchelerstr. 60.
  - E. W. Paul Koch, Kolonialwaaren.
  - Otto Kramer, Mittelstraße 3.
  - Hilfsherr Carl Krütgen, Universal-Drogerie.
  - Markt-Drogerie (Sub. Carl Jung), Schmeerstr. 1.
  - Fritz Müller, Central-Drogerie.
  - Aug. Nauendorf, Kolonialwaaren.
  - Neumarkt-Drogerie (Sub. A. Trobosch), Bernburgerstr. 29.
  - Ernst Oehme, Leipzigerstr. 95.
  - Wilh. Pfeiffer, Subwig-Büchelerstr. 76.
  - Paul Pietsch, Merseburgerstr. 160.
  - Gust. Preisser, Kolonialwaaren.
  - Arno Rasch, Burg-Drogerie, Neißstr. 2.
  - Fritz Reine, Geilstr. 33.
  - Gustav Rühlmann, Kolonialwaaren.
  - Curt Schlegel, Delikatessenhandlung.
  - A. Schlüter Nachf. (Sub. Georg Uher), Gr. Steinstr. 6.
  - Albert Schmidt, Leipzigerstr. 80.
  - W. E. Schmidt (Sub. Carl Otto Bösch), Leipzigerstr. 50.
  - Johannes Schwarz, Merseburgerstr. 59.
  - A. Steinbach, Adler-Drogerie, Königsstr. 14.
  - H. Siltz Nachf. (Sub. H. Arndt), Gr. Steinstr. 33.
  - Max Thümmel, Friedrich-Drogerie, Weidenplan.
  - Albert Tolle, Weinb. Drogerie, 167.
  - Walhalla-Drogerie (Sub. H. Weisser), Magdeburgerstr. 26.
  - Ernst Walter, Drogerie „Abnig“.
  - E. Walther's Nachf., Drogerie, Moritzwinger 1 und Steinweg 26.
  - M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30.

Ed. Beyer & Sohn, Kolonialwaaren.

General-Depot für Säfte:

**J. Rubensohn, Dresden A.**

Druck und Verlag von Otto Z. Hiele, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

Mit 2 Beilagen.





Es mit der Welt zurück. Einmal wird sich ja auch freuen, wenn sie nicht... Und immer geht; doch selbst im Hoflager konnte er die Sache noch nicht begreifen, was so etwas war ihm in seinen ganzen langen Leben noch nicht gesehen.

**Lebende Tot.** Der Bürgermeister A. S. R. Grammer in Potsdam ist seit dem Dienstag letzten verstorben, indem er sich in seinem Schlafzimmer erhängte. Grammer war dort 25 Jahre Bürgermeister und erzielte sich großen Ansehens. Man nimmt an, daß der Unglückliche in Folge seiner erfolgten Wiederwahl zum Bürgermeister den Entschluß, aus dem Leben zu scheiden, gefaßt hat.

**Schiffbrüchige Menschen.** Einen Selbstmordversuch unternahm unmittelbar nach Beendigung des letzten Monats in Hamburg ein etwa 21-jähriger Fremder, der in Begleitung seiner Braut vor etwa drei Tagen nach dort gekommen war und sich in einem Hamburger Hotel einloziert hatte. Er wurde durchdrungen, mit drei Revolverkugeln im Kopf, in einem Gehäufte des Bandstehers Gehölzes aufgefunden. In seiner Nähe wurde eine junge Dame, welche angeblich der Lebensmüde ihre Brautjungfer war, tot aufgefunden. Sie selbst ist jedoch noch am Leben und befindet sich im Krankenhaus. Die Dame ferner angeblich, habe die Brautjungfer die Tat aus Verwirrung über bedeutende Verluste auf der Rennbahn verübt. Der Lebensmüde, ein gewisser Max P. ist aus Potsdam, wurde nach dem Krankenhausteuf in Potsdam gebracht, wo er hoffnungslos darüberliegt. Die Persönlichkeit der jungen Dame konnte jedoch nicht festgestellt werden.

**Wetterbericht vom 21. Juni 1900, 9 Uhr 25 Min. Vorm.**

Stationen	Name der Beobachtungsstation	Barometerniveau auf Meereshöhe	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Stornoway	753,0	SW	schwach	bedeckt	13,3°
2	Wladivostok	753,4	SW	schwach	bedeckt	13,9°
3	Shanghai	754,6	SSW	schwach	wolfig	12,8°
4	Singapur	753,4	SSO	schwach	Regen	12,8°
5	Sole de Waig	751,1	S	schwach	wolfig	18,5°
6	Paris	760,7	SO	schwach	bedeckt	15,0°
7	Willingen	759,2	SW	schwach	bedeckt	14,2°
8	Selver	756,0	NO	leicht	heiter	13,9°
9	Stralsund	754,3	NNO	leicht	bedeckt	13,7°
10	Staden	753,8	OSO	leicht	bedeckt	17,0°
11	Rosenhagen	753,9	W	leicht	Dunst	14,3°
12	Stralsund	757,1	NO	leicht	heiter	14,6°
13	Stettin	756,7	NO	windstill	wollos	18,2°
14	Wibau	755,9	SO	mäßig	halbedeckt	17,5°
15	Worms	760,0	NO	mäßig	wollos	12,8°
17	Berlin	756,9	SW	schwach	wollos	15,8°
18	Stettin	754,5	W	leicht	bedeckt	14,2°
19	Hamburg	756,6	WSW	mäßig	bedeckt	13,7°
20	Stralsund	756,1	WSW	mäßig	wolfig	15,7°
21	Wismar	755,5	WSW	leicht	bedeckt	13,3°
22	Neufahrwasser	755,4	S	sehr leicht	bedeckt	14,9°
23	Wismar	755,5	W	sehr leicht	bedeckt	12,4°
24	Bannockburn	757,4	W	leicht	bedeckt	14,4°
25	Berlin	757,2	W	mäßig	halbedeckt	16,6°
26	Berlin	756,9	SSW	schwach	bedeckt	14,7°
27	Breslau	758,2	WNW	schwach	bedeckt	15,7°
28	Weg	761,5	WSW	leicht	bedeckt	15,4°
29	Frankfurt a. M.	761,3	W	leicht	bedeckt	15,2°
30	Hamburg	761,2	SW	leicht	bedeckt	17,2°
31	München	762,3	W	leicht	Regen	12,8°

**Hamburg, 21. Juni, 9 Uhr 55 Min. Vorm.** Das Maximum (763 mm) liegt über der Alpengegend, Minima (unter 754 mm) am Tagelrand und nordwestlich von Schottland. In Deutschland bei schwachen bis frischen südlichen bis westlichen Winden trüb, ziemlich kühl bis frisch, vielfach Gewitter, reichliche Niederschläge. In der Nordsee trüb, im Süden aufklärendes Wetter ohne erhebliche Wärmeänderung nachteilig. Deutsche Seewarte.

**Wetterbericht.**

W. Magdeburg, 21. Juni.

**Wetterbericht vom 21. Juni, Morgens 5 Uhr.** Mit schnellerem Fallen des Barometers traten in Deutschland in den letzten 24 Stunden starke Gewitter mit theilweise sehr heftigen Regenfällen und Hagel auf, indem sich ein Theil Minimum entwickelte hatte; seit dem Abend hat insofern der Luftdruck wieder etwas zugenommen. In dem Westen von Schottland lagern Depressionsgebiete ist dabei wohl auch nahezu östlich fortgeschritten. — Zunächst ist weiter noch etwas Regen zu erwarten.

**Worms, 21. Juni.** Beschleunigt bewölkt Wetter mit etwas Regen, Temperatur wenig verändert.

**Lezte Draht- und Fernsprechnachrichten.**

**Berlin, 21. Juni.** Der Kaiser, „Gefion“ traf am 21. Juni in Tschifu ein und ging sofort nach Taku weiter.

**Berlin, 21. Juni.** Aus einer über Tschifu hierher gelangenen telegraphischen Meldung des Chefs des Kreuzergeschwaders, in welcher der Zustand der Verwundeten als befriedigend erklärt wird, ist zu entnehmen, daß ein vorher abgeleitetes Telegramm des Admirals über den Kampf bei Taku verloren gegangen ist.

**Siel, 21. Juni.** Der Kaiser ernannte beim Besuch an Bord des Kurierschiffes „Wiking“ den Geschwaderchef Viceadmiral Hofmann zum Admiral.

**Strasbourg, 21. Juni.** Ende Juni soll hier eine militärische Übung größeren Stils stattfinden, welche eine Belagerung Straßburgs im Kriegsfalle darstellen wird.

**Brag, 21. Juni.** Den Blättern zufolge wird der Eisenbahndirektor vom 1. Juli ab die Kohlen- und Zuckertarife erhöhen.

**Petersburg, 21. Juni.** Der Minister des Äußeren, Murawiew, ist heute früh plötzlich gestorben.

**Rom, 21. Juni.** Die Bemühungen Saracacos, ein Cabinet zu bilden, sind bisher erfolglos geblieben. Bisconti de Bonola weigert sich entschieden, an die Spitze des künftigen Amtes zu treten. Eine andere Persönlichkeit für diesen wichtigen Posten zu suchen, ist sehr schwer.

**Madrid, 20. Juni.** Die Zwangsversteigerungen gegen die Kaufleute, welche die Steuern nicht gezahlt hatten, nahmen heute ihren Anfang. Die Ruhe wurde nicht gestört, aber die Bewegung besteht fort.

**Tokio, 21. Juni.** Der japanische Konvoi in Shanghai meldet: Seymour ist in Peking eingetroffen, das diplomatische Corps ist unverändert. Laut amtlicher japanischer Meldung aus Tschifu ist die Fremden-Niederlassung in Tientsin am 18. Juni eingedrungen.

**Shanghai, 21. Juni.** (Neuer-Meldung.) Das in Tschifu liegende britische Kriegsschiff „Whiting“ meldet, daß es von der ausländischen Einsatztruppe unter General Seymour seit 6 Tagen nichts gehört habe.

**London, 21. Juni.** In Ceylon sind vergangene Woche 44 Pestfälle, darunter 14 Todesfälle, festgestellt worden.

**London, 21. Juni.** Die Morgenblätter melden aus Shanghai: Die 10.000 Mann starke deutsche Expeditionstruppe in Peking erfolgte Sonntag Nachmittag nach Tientsin. Die Besatzung mit dem Schiffsarzt „Daily-Expedition“ meldet aus Shanghai: Die Boje, griffen die Fremden-Niederlassungen in Tientsin an, wurden aber von 2000 Russen und anderen Truppen zurückgeschlagen. Bei dem Kampfe bei Taku nahmen die Japaner das erste, die Engländer das zweite Fort und die Deutschen und Russen das dritte. „Daily-Mail“ meldet aus Yokohama: 3 japanische Kriegsschiffe führen gestern nach Taku. Japan mietet jährliche Truppentransportschiffe. — „Times“ meldet aus Shanghai: Alle Missionare aus Nord- und West- Schantung begaben sich an Bord eines an der Mündung des Gelben Flusses bereit liegenden Schiffs.

**Börsen- und Handelszeit.**

**Konkursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**

Börse vom 21. Juni 1900.	Rothende für	%	St.	Konkurswert
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1882	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1884	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1886	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1890	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1894	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1898	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1902	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1906	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1910	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1914	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1918	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1922	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1924	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1926	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1928	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1930	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1932	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1934	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1936	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1938	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1940	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1942	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1944	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1946	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1948	3 1/2	100	31	91500
Deutsche Bank 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1950	3 1/2	100	31	91500

und 30000000 M. 4 % zu pari rückzahlbaren Hypothekendarlehen Serie 311 bis 340 (vor dem 2. Januar 1905 unförderbar und unperloosbar) eingetragelt in Höhe von 5000 M., 2000 M., 1000 M., 500 M., 300 M., 100 M. mit Zinsföhen per Januar und Juli an den Banken in Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M. zum Sandel zu stellen.

**Konkursachen, Zahlungsverstellungen etc.**  
 - Fabrikbesitzer Dr. Hermann Behrens in Dietrichsdorf a. Harz, Guthausen bei Siedel in Mecklenburg, Galtwitz bei Jöhann in Mecklenburg, Gerhart, Kaufler Ernst Ferdinand Dylis in Hamburg, Kaufmann Hermann Dylis in Langensand, Schneidermeister Ferdinand Sauer in Chemnitz, Schmied Ernst Moritz Rudolph in Dillendorf, Frau Lucie Thomas, Inhaberin der Firma C. Thomas, Bsp. und Wobenaengenschaft in Erfurt, Schenkung Anton Dylis in Gera, Frau Blanche Fiebner geb. Schmidt in Habelschloß, Buchhändler Robert Jung in Bebra b. Sondershausen, Privatmann Otto Dylis in Jöhann.

**Wolle.**  
 - Berlin, 20. Juni. (Schlußbericht.) Der Wolliemarkt ist beendet. Die Lagerbestände der Schafwolle bei Beginn des Monats betragen 37 646 Ctr. Hierzu kommen 4500 Ctr. an offenen Aufträgen. Insgesamt sind also von Produzenten-Berein im vergangenen Monat zuruktion gestellten 26 476 Ctr. ungewollene Wollen zurück für die diesjährige Kampagne von deutschen Wollen-Gesamtkonsum von 63 621 Ctr., die in Berlin zum Verkauf standen, woran etwa zwei Drittel wülignehmer fanden. Es wurde bezahlt für höchste Dominalwolle 170-185 M., für reine Wollen 138-163 M., für eingene Stämme 2-4 M. mehr, mittlere 120-138 M. und barbare; Wollwollen 105-120 M., vereinzelt auch 125 M., ordnäre 80-105 M., ungewollene 43-60 M., auch darüber, ungewollene Wollwollen 50-93 M. für den Centner. Der Absatz auf den bisher abgehaltenen deutschen Märkten ist durch die große Zufuhr von überseeischen Wollen und die vorangehende Wolluktion in London, in der die Preise ebenfalls gegen das Vorjahr zurückgingen, konstantlich beeinträchtigt worden.

**Berlin, 20. Juni.** (Schlußbericht.) Der Wolliemarkt ist beendet. Die Lagerbestände der Schafwolle bei Beginn des Monats betragen 37 646 Ctr. Hierzu kommen 4500 Ctr. an offenen Aufträgen. Insgesamt sind also von Produzenten-Berein im vergangenen Monat zuruktion gestellten 26 476 Ctr. ungewollene Wollen zurück für die diesjährige Kampagne von deutschen Wollen-Gesamtkonsum von 63 621 Ctr., die in Berlin zum Verkauf standen, woran etwa zwei Drittel wülignehmer fanden. Es wurde bezahlt für höchste Dominalwolle 170-185 M., für reine Wollen 138-163 M., für eingene Stämme 2-4 M. mehr, mittlere 120-138 M. und barbare; Wollwollen 105-120 M., vereinzelt auch 125 M., ordnäre 80-105 M., ungewollene 43-60 M., auch darüber, ungewollene Wollwollen 50-93 M. für den Centner. Der Absatz auf den bisher abgehaltenen deutschen Märkten ist durch die große Zufuhr von überseeischen Wollen und die vorangehende Wolluktion in London, in der die Preise ebenfalls gegen das Vorjahr zurückgingen, konstantlich beeinträchtigt worden.

**Wagdeburg, den 21. Juni 1900.** (Sig. Drahtbericht.)  
 Rohwolle excl. von 88° Rend. 11,85.  
 Rohprodukte excl. 75° Rend. 7,95-10,00.  
 Wollschafwolle II. Tendenz: fest.  
 Gen. Meißel mit Fas. Tendenz: fest ohne Ang.  
 Gen. Meißel I. mit Fas. Tendenz: fest ohne Ang.  
 Neuhäuser I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg per Juli 11,07% 11,07% per Okt.-Dez. 9,55% 9,57% per Juli 11,02% 11,05% per Jan.-März 9,70% 9,75% per Aug. 11,07% 11,10% Tendenz: fest und wülig.

**Hamburg, 21. Juni 1900.** (Sig. Drahtbericht.)  
 Sudamerikan. (Permittationsbericht.) Neben-Neuhäuser I. Produkt Basis 88° Rendement neue Wollene frei an Nord Hamburg. Juni 11,02% Okt. 9,62% Juli 11,02% Mai 9,77% Tendenz: fest.  
 August 11,07% Mai 9,77% Tendenz: fest.  
 Berlin, 21. Juni.  
 Wogen Juli 159,00, Sept. 163,75, M. Oktober 149,25, M. Wogen Juli 149,75, Sept. 146,50, M. Oktober 149,25, M. Wogen Juli 132,75, M. Sept. 128,50, M. Wogen Juli 113,25, M. September 113,25, M. Wogen Juli 58,70, M. Oktober 58,70, M. Wogen Juli 50,00, M. Oktober 50,00, M.

**Wetterbericht.**  
 - Berlin, 20. Juni. Stadtliche Schlußbericht. (Amlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 311 Rinder, 3147 Kälber, 1934 Schafe, 9932 Schweine. Besatz wurden für 100 Rind. oder 50 kg Schlachtgewicht in M. (bzw. für 1 Rind. in M.) für Rinder, Dänen: a. vollgediegene, ausgewählte, höchsten Schlachtgewichts, höchsten 7 Jahre alt; b. junge, fleischige, nicht ausgewählte, höchsten 4 Jahre alt; c. mäßig gewählte, höchsten 4 Jahre alt; d. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; e. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; f. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; g. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; h. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; i. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; j. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; k. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; l. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; m. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; n. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; o. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; p. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; q. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; r. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; s. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; t. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; u. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; v. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; w. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; x. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; y. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; z. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; aa. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ab. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ac. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ad. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ae. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; af. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ag. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ah. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ai. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; aj. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ak. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; al. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; am. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; an. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ao. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ap. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; aq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ar. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; as. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; at. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; au. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; av. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; aw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ax. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ay. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; az. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ba. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bb. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bc. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bd. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; be. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bf. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bg. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bh. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bi. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bj. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bk. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bl. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bm. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bn. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bo. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bp. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; br. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bs. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bt. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bu. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bv. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bx. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; by. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; bz. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ca. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cb. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cc. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cd. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ce. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cf. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cg. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ch. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ci. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cj. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ck. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cl. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cm. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cn. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; co. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cp. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cr. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cs. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ct. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cu. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cv. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cx. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cy. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; cz. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; da. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; db. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dc. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dd. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; de. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; df. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dg. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dh. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; di. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dj. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dk. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dl. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dm. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dn. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; do. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dp. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dr. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ds. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dt. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; du. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dv. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dx. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dy. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; dz. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ea. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; eb. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ec. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ed. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ee. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ef. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; eg. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; eh. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ei. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ej. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ek. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; el. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; em. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; en. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; eo. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ep. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; eq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; er. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; es. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; et. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; eu. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ev. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ew. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ex. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ey. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ez. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fa. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fb. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fc. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fd. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fe. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ff. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fg. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fh. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fi. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fj. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fk. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fl. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fm. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fn. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fo. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fp. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fr. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fs. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ft. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fu. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fv. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fx. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fy. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; fz. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ga. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gb. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gc. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gd. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ge. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gf. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gg. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gh. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gi. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gj. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gk. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gl. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gm. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gn. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; go. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gp. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gr. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gs. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gt. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gu. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gv. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gx. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gy. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; gz. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ha. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hb. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hc. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hd. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; he. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hf. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hg. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hh. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hi. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hj. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hk. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hl. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hm. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hn. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ho. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hp. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hr. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hs. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ht. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hu. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hv. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hx. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hy. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; hz. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ia. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ib. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ic. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; id. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ie. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; if. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ig. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ih. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ii. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ij. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ik. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; il. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; im. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; in. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; io. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ip. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; iq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ir. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; is. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; it. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; iu. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; iv. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; iw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ix. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; iy. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; iz. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ja. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jb. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jc. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jd. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; je. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jf. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jg. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jh. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ji. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jj. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jk. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jl. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jm. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jn. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jo. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jp. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jr. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; js. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jt. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ju. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jv. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jx. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jy. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; jz. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ka. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kb. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kc. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kd. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ke. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kf. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kg. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kh. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ki. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kj. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kl. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; km. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kn. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ko. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kp. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kq. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kr. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ks. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kt. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ku. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kv. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kw. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kx. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ky. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; kz. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; la. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; lb. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; lc. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; ld. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; le. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt; lf. gering gewählte, höchsten 4 Jahre alt;





# Hypothekenbank in Hamburg.

Auf Grund des im „Deutschen Reichs-Anzeiger“ veröffentlichten, ausführlichen Prospektes sind:

**Mark 30,000,000.—**

## 4proz. zu pari rückzahlbare Hypothekenspfandbriefe

**Serie 311 bis 310**

(vor dem 2. Januar 1905 unkündbar und unverlosbar)

Stücke zu 5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark, 300 Mark, 100 Mark

mit Zinsschleifen (r. Januar und Juli)

Frankfurt a. M. zum Handel zugelassen.

Die Hypothekenbank in Hamburg hat auf Grund des vom Hohen Senate der freien und Hansestadt Hamburg bestätigten Statuts vom 16. Dezember 1899 die Berechtigung, auf den Inhaber lautende vorläufige Hypothekenspfandbriefe auszugeben.

Die Sicherheit der Hypothekenspfandbriefe und der Zinsen wird durch die von der Bank erworbenen hypothekarischen Forderungen und durch das Gesamtvermögen der Bank, insbesondere durch deren Grundkapital und Reservenfonds gebildet. Die Bank erwirbt in der Regel nur erstklassige Hypotheken und zwar nur auf solche Grundstücke, welche einen dauernden und sicheren Ertrags- oder Verkehrswert haben.

Die zur Pfandbriefunterlage dienenden Beteiligungen müssen innerhalb 60 Prozent (drei Fünftel) des Wertes der zum Unterpfand zu stellenden Objekte liegen.

Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber, können jedoch auch auf den Namen in den Büchern der Bank eingeschrieben werden, in welchem Falle die eingetragenen Gläubiger von den Verlosungen etc. kostenfrei benachrichtigt werden.

Die Rückzahlung erfolgt im Wege der Auslösung al. pari. Die Nummern der ausgelosten oder gekündigten Stücke werden jedesmal ab und nach der Ziehung oder Kündigung bekannt gemacht. Vor dem 2. Januar 1905 ist eine Verlosung und Kündigung ausgeschlossen. Die sämtlichen Serien dieser Hypothekenspfandbriefe müssen spätestens am 2. Januar 1905 1. pari getilgt sein.

Die zur Kündigung und Auslösung kommenden Pfandbriefe werden ebenso wie die Zinsscheine bei der Gesellschaftskasse sowie bei sämtlichen auswärtigen Verkaufsstellen unserer Pfandbriefe kostenlos eingelöst.

Die Hypothekenspfandbriefe der Hypothekenbank in Hamburg sind zur Beleihung im Lombardverkehr der Reichsbank und ihrer Zweiganstalten zugelassen.

Das voll eingezahlte Aktienkapital beläuft sich auf . . . . . Ende 1899 . . . . . 21,000,000.—

Die Reserven der Bank betragen inkl. Provisions- und Zinsreserve . . . . . Ende 1899 . . . . . 8,970,824.54

Die zur Ausführung gebrachten Hypothekengeschäfte erreichten am 31. März 1900 den Betrag von . . . . . 357,988,566.25

Die Gesamtsumme der Ende März 1900 im Umlauf befindlichen Hypothekenspfandbriefe belief sich auf . . . . . 347,079,400.—

Die Dividende der letzten 11 Jahre betrug 8 1/2 p. a.

Die Geschäftsführung der Bank steht unter der Aufsicht des Hohen Senate der freien und Hansestadt Hamburg.

# Hypothekenbank in Hamburg.

Dr. Karl. Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen.

## Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den 22. Juni im „Paradies“

## III. Abonnement-Concert.

Aufgang 8 Uhr. Der Vorstand.

## Hofconditorei Dietze

empfehlen Erdbeertorte.

Feinste Französ. Pflaume, à 20-30 Pfg. Prachtvolle Aprikosen, Reineclauden, Melonen. Wald- u. Garten-Erdbeeren. Fette zarte Matjesheringe, à 20 u. 25 Pfg. Ia. Braunschw. Cauer-Wurst, Pfd. 1.40. Feinsten westf. Dorschlingen, Pfd. 1.25. Fette Aalbecker Flundern, Schleibücklinge, ger. Eibale, Störflisch, Rhein- und Weserlachs. Große Auswahl.

## Feinster Fisch-Conserven.

Ersisch. Wild u. Geflügel. Ia. Hamb. Gänse, Enten, Hähnchen, Rehriehen und Keulen.

Frische Fraustädter u. Frankfurter Würstchen.

## Fleisch-Conserven

für Handwerker, Jagd und Reise. Ia. Johannisbeere, Himbeere, Erdbeere, Kirschsaff, reinen Citronensaft.

Oberharzer Sauerbrunnen, Flasche 10 Pfg. Täglich frisch.

Geröstete Kaffees, Pfd. 0,90—2,00, bekannt vorzüglich, ergiebig und sehr preiswerth.

Feine Speise-Chocolade, Pfd. 1-3 Mk. Ia. Vanille-Bruch-Chocolade, Pfd. 90 Pfg. empfohlen.

## Pottel & Broskowski.

## Reise-Hutschachteln

aus polierten Fourniren



Zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maß empfiehlt sich J. P. Klofack, Arbeiterstraße 94. Tadellosster Sitz, billige Preise, prompte Bedienung, Reparaturen schnellstens.

Gas-Rohr-Herde, Gas-Defen, Guttler-Gas-Platte, Gas-, Bad- u. Bratöfen, Petroleum- u. Gas-Kocher, Spiritus-Gas-Kocher bei G. R. Kegel jun., 7 Gr. Ulrichstr. 7.

à Stück 4.25, 5.50, 6 u. 7 Mk.

## Hempelmann & Krause.

Überzeugen Sie sich, dass meine deutschen Fahrräder u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkaufsbewilligung. Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck. Einmaliges Spezial-Parade-Vorstellung Hans Deutschlands.

## Offene und gefaschte Stellen.

## Lithopone-Fabrik. Tüchtiger Vertreter gesucht.

Offerten sub Z. 8925 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (8925)

**Inspektor,** unverehelicht, bei 1000 Mk. Gehalt nebst freier Station für eine Domäne Anhalts zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen Zeugnisse mit Lebenslauf einreichen.

**Fritz Eckardt,** Privat-Sekretär, Giebichenstein, Adolfsstraße 1 (Schüler der Saline). (8930)

**Unverh. Inspektor** für Out im Reg.-Bezirk Galle zum 1. Oktober gefucht. Gehalt 900 bis 1000 Mk. u. fr. Station. Offerten erbeten unter Z. 8964 an die Exped. v. Blg. (8964)

**Sofort gefucht** resp. Herren 1. Vert. u. reiom. Cigaretten, 2. v. 4. Mk. 125 u. 100 u. u. Prof. H. Jürgensen & Co., Hamburg. (8133)

**Suche für meinen Verwalter** auf ca. 4 Wochen. Wobland, Inspektor, Rittergut Hohenprießnitz (Bez. Halle). (8928)

**Suche für ein zweifelh. erwie. Verwalter** für ein Rittergut in der Nähe von Numburg gefucht. Gehalt ca. 500 Mk. Reitpferd wird gehalten. Off. u. Z. 8886 an die Expedition dieser Zeitung. (8886)

**1 Volontär-Verwalter** als alleiniger Beamter und 4 Verwalter mit 300 bis 400 Mk. Gehalt sucht für nur gute Stelle in G. u. S. Bismarck, Sternstraße 8. (8947)

**Suche für großes Rittergut** in unmittelbarer Nähe von Halle einen tüchtigen Bedienten. (8948)

**Feldverwalter,** nicht über 25 Jahre alt und mondäner Charakter, Gehalt bei freier Wohnung, Heizung und Stüt im Jahre 900 Mk., im 2. Jahre 1000 Mk., im 3. Jahre 1200 Mk. ohne Beförderung und Waise. Zeugnis-Abdrücken erbeten. **Willy Kühn, St. Ulrichstraße 3.** (8947)

**Jung. prakt. San dwirth,** 26 Jahre alt, der bereits größere Wirklichkeiten bei prakt. San dwirthschaften auf vorzüglichem Gebiete, nach Beendigung seines Dienstes — 1. Oktober — eine möglichst selbständige Stellung als **Oberinspektor od. Administrator.** Anfragen erb. an Director Fr. Proft, Halle a. S., Atomummenstraße 6. (8970)

**Rittergut** Provinz u. Torquaz sucht zum baldigen Austritt einen erfahrenen, fleißigen und zuverlässigen **Hofmeisters.** für die Hofgeschäfte. Bewerber, welche auch Vorkenntnisse ausgeben, werden sich darüber ausweisen können, wollen sich melden. (8973)

**Ich suche zum 1. Juli** einen unterbehaltenen, zuverlässigen **Kutscher.** Bei Zufriedenheit Verheirathung später gefucht. Zeugnisabdrücken u. Gehaltsantrag einreichen. **Fretzer von der Recke, Königl. Landrat, Schloß Mansfeld a. Harz.** (8970)

**20-30 landwirthschaftliche Tagelöhner,** Männer, Frauen u. Kinder, f. Stellung (Wohn u. Wals). Will Arbeit zu nehb. Schönefeld, Halle a. S., Schloßstr. Nr. 5. (8970)

**Tüchtige, lebige Klempnergejellen,** welche selbstständig arbeiten können, gefucht. **Heyne, Klempnermeister, Gangerhausen.** (8969)

**Suche zum 1. Juli** eine **Mamsell** bei gutem Lohn. (8974)

**Friederike Emilie,** Hotel- und Brauereibesitzerin, Göttingen a. Saale. (8974)

**Eine Wirthschafterin,** 40-50 Jahre alt, wird von einem älteren Herren zum 1. oder 15. Juli d. Bg. gefucht. Bewerberin ist ein fleißiger Blumens- und Gemüsegarten im Stande zu halten. Meldungen schriftlich mit Angabe der früheren Thätigkeit sind an mich einzureichen. **C. Lopschies, Hofsteden a. H.** (8970)

## Oekonomie-Gleve

gefucht für ein großes Rittergut bei Wernburg mit Hartem Föhren- und Ahorn-Jambau. Eintritt 1. Juli. Off. unt. Z. 8736 an die Exped. v. Blg. (8736)

**Landwirthschafterin u. Schölarin.** erhalten vorzügliche Stellungen d. Frau Marie Wanzleben, Beizgräfte 60. Empfehlung eine Schölarin für Rittergut (Umgebung von Halle). (8982)

**In einem Fortbildung Lehrlings wird ein einfaches, junges Mädchen zur Stütze gefucht.** Familienanschluss gewünscht. Offerten mit Anprüchen unter K. 556 postlagernd Kreuzen in Th. niederzulegen. (8983)

**Für eine lebende Dame** in H. Dte wird eine **Pflegerin** gefucht, welche liebtvoll u. doch energisch H. Dte u. Anprüchen u. Pflegerinnen unt. Z. 8913 an die Exped. v. Blg. (8913)

**Sofort eine Aufwartung** für früh gefucht. **Wagbaurgerstr. 23, II Tr. rechts.** (8964)

**Wohnungs-Gefuche.**

**Wohnung gefucht** zum 1. Oktober für zwei einflussende Leute in der Nähe der oberen Leipziger Straße im Preise von 900 bis 1000 Mk. Offerten unter Z. 8958 an die Exped. v. Blg. (8958)

**Junges Kaufmann** sucht per **Garconlogis.** 1. Juli er. Offerten mit Preisangabe unter Z. 8539 an die Exped. v. Blg. erbeten. (8539)

**Junges Kaufmann** sucht Nähe Steinstraße fröh. Wohnung event. mit Hof per 1. Juli. Offerten unter J. S. 100 postlagernd Gostar a. S. (8998)

**Bermietungen.**

**Hagdeburgerstr. 23** I. Etage, 5 Zimmer, Badecabin, Küche, Kammer, u. Hof zu vermieten. Beschäftigung von 11-1 Vormittags. (8838)

**Die erste Etage** in meinem Hause **Handwerkerstr. 2** ist zu vermieten und am 1. October zu beziehen. **H. Schmidt, Begeleitstraße 9909** Wernburg. (8969)

**Marktplatz Nr. 13** mehrere Kabin. event. mit Wohnung, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Privat-Bureau **Georgie Zeinstraße 10.** (8669)

**Zu Noth an Koffhäuser** ist per 1. October eine hübsche, größere Wohnung zu vermieten. Anfragen an Z. 8974 a. d. Exped. dieser Zeitung. **Wegen Aufgabe des Geschäftes ist in Giebichen ein** (8885)

**Laden mit Wohnung** zu jedem Geschäft passend, sehr preiswerth per 1. October zu vermieten. **Näheres Giebichen, Bergstr. 17 a.** (8970)

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobt:** Hl. Clara Peters mit Hrn. Dr. Joieps Gottschalk (Hagdeburg-Breslau). Hl. Emma Buchholz mit Hrn. Friedrich Fritz Hofmeister (Gannover-Düsseldorf). Hl. Gertraud Köhler mit Hrn. Dr. med. Emil Reichmann (Leipzig). Hl. Luise Wulz mit Hrn. Amtsrathschreiber Georg Seifert (Leipzig).

**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Prof. Hans Schönlange (Gannover). Hrn. Emil Rath Dr. Gertra (Stettin). Hrn. Berthelr. Bolde (Weisfeld). Hrn. Bedemann Weisfeld (Leipzig). Hrn. Dr. med. Josef Boden (Wien). Hrn. Dr. phil. Rud. Henning (Dresden). Eine Tochter: Hrn. Kreisdirector Edo u. Krüffal (Wernburg). Hrn. Reg.-Rth. Dr. Theobald (Düsseldorf). Hrn. Berthelr. Winnen (Weisfeld). Geht geboren: Dr. Landwirthschaftslehrer Friedrich Schulz (Wien). Dr. Prof. Dr. phil. Clemens Willberg (Wien). Hrn. Oberst v. D. Friedrich v. Bolow (Guben-Baden). Dr. Musikdirector Herrn Karow (Weisfeld). Hrn. Amundus Buchheim (Leipzig). Hrn. Friedrich Rathner (Leipzig). Hrn. Landwirth Wilhelm Bauer (Wernburg). Hrn. Wirthmeister Guard Hofmann (Weisfeld). Hrn. Gemeindevater v. Langrod (Wernburg). Hrn. Auguste Luise Schwaner (Wernburg). Hrn. Landwirth Wilhelm Bauer (Wernburg). Hrn. Wirthmeister Herr Dagmann (Wernburg). Hrn. Clara u. Bangen (Schöneberg a. H.). Hrn. Paul (Wien). Hrn. Fritz Graf von Frenning (Wernburg). Hrn. Wirthmeister Fr. Wernburg (Wien).

## Apollo-Theater.

Donnerstag, den 21. Juni 1900.

## Ob ich bin — ob Regen!

(Am Garten oder im Saal.)

**Jahres-Büch** artistischer Leiter **Max Larsen.**

Doppel-Concert. — Musikalische Nacht. — Brillante Illumination. — Elite-Variete-Vorstellung.

Auf vielseitiges Verlangen: „Eine bayerische Einmarckierung in Frankreich“

Urfomische Epöide und den Kriegsjahren 1870/1871.

Dargelegt von Elsa u. Rudolf Raab.

Margarete Larsen, Soubrette, mit neuem Repertoire. — Die Gebrüder Georg in ihren feinsten Rollen.

Geleitungen. — Herr Concertmeister C. Bachmann, Violin-Virtuose. (Kauft u. Fantasiert von Scarlate).

Frans Gossmann, ausgezeichnete Langspann. — Die 3 Williams, die unübertrefflichen.

unvergleichlichen Akrobaten auf zwei rollenden Äugeln. (Genialeste Leistungen!)

— Emmy Frühling, Colombine Soubrette und Ballettänzerin.

— Curt Morena, Original-Gelächts- u. Charakter-Comique. — Elsa u. Rudolf Raab, die Lieblinge unseres Publikums.

**Der Haupttheil** der Spezialitäten-Vorstellung

beginnt um 10 Uhr.

Nach der Vorstellung Familien-Kränzchen. Nur für die Freunde der Kunst-Vorstellung.

Aufgang des Concerts 8 1/2 Uhr, Ende der Vorstellung 11 Uhr. (8909)

## Auswärtige Theater.

Freitag, den 22. Juni 1900.

Leipzig (Neues Theater): Der Barberier von Seville.

Leipzig (Altes Theater): Collette Champton.

Grütz (Sommer-Theater): Der Jugendbaron.

## Hôtel „Kaiser Wilhelm“

Bernburgerstraße 13.

Jeden Freitag: **Fisch-Abend.**

Am 22. Juni 1900:

Schleie blau n. Butter . . . . . und neuen Aal blau n. Butter . . . . . Kartoffeln

Frisch. Rheinsalm n. 1,75 Mark. (8957)

Hochachtungsvoll **Fritz Rahne.**

## Das Missionsfest auf dem Petersberg

findet am Sonntag, den 24. Juni bei welcher Antrittstag 3 Uhr Uhr.

Alle Freunde der Sache sind herzlich willkommen. Eintritt frei.

## National School

of Languages, Methode Berlitz, Bandour-Fursay, Englisch, Französisch, Italienisch, nur nationale, wissenschaftlich geprüfte Lehrkräfte. **A. Bandour,** akademisch gebildet und geprüft, **Wilhelmstr. 1.**

## Näherin,

erfahren in allem Buchbinden, Umändern und Feinausarbeiten empf. f. Wernburgstr. 18, im Gattler-Gaben. (8970)







# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Die Wahl- und Stimmzettel unter dem Staatseidbestande des Gutsbesizers Franz Gledler in Grobfingel ist erledigt.  
Comüne, den 20. Juni 1900.

Der Amtsvorsteher.

## Zwangsversteigerung eines Anspannergutes im Saalkreise (Gesamgröße ca. 74 ha).

Im Wege der Zwangsversteigerung soll der in Dorf und Götting und Rabug, sowie in den Gemarkungen Werlich und Wiederdorf belegene, im Grundbuche von Götting Band I Blatt 15, Rabug Band I Blatt 4 und Wiederdorf Band I Blatt 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutsbesizers Albert Schoenbrodt zu Götting eingetragene, unten bezeichnete Grundstücke

am 6. August 1900, Nachmittags 2 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im Gasthofs zu Götting versteigert werden.

### Bezeichnung der Grundstücke:

1. Grundbuch von Götting Band I Blatt 15.  
1. Das Anspannort Nr. 11 (Anteil an ungetrennten Hofräumen) mit einer Fläche von 16 ha 52 a 60 qm.  
2. Flur Nr. 18 Stk. 1, Flur 58 Acker von 23 a 70 qm, jährlicher Nutzungswert 447 M., Meinetag 553,38 M.
2. Grundbuch von Rabug Band I Blatt 4, Bauerngut Nr. 7, bestehend aus dem Gehöft von 7 a 80 qm, jährlicher Nutzungswert 60 M., und 34 ha 15 a 80 qm Acker und Wiese in den Fluren Rabug und Werlich, Meinetag 1356,33 M.
3. Grundbuch von Wiederdorf Band I Blatt 11.  
1. Auf ohne Gebäude, bestehend aus Acker von 13 ha 16 a 60 qm.  
2. Zwei Grundstücke, in den Fluren Nr. 30 und 32, Acker von 9 ha 23 a 50 qm (Meinetag zu 1 und 2 422,47 M.).

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. bzw. 16. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Versteigerung anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Versteigerung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesiegt werden.

Rechtigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungselbes an die Stelle des verlegten Gegenstandes tritt.  
Halle a. S., den 15. Juni 1900. (8977)

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

## Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche für Glatten Blatt 28 und 58 auf den Namen Friedrich Hermann Ohlenroth eingetragenen Grundstücke sollen am

13. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Die Grundstücke sind nach dem Flurbuche 55 ha 27 a groß und einschließlic der Bannereinrichtung auf 104 105 M. geschätzt. Sie bestehen aus Wohngebäude mit gewölbtem Kubhof, Futterboden und 2 Anbauten, Auszugswohngebäude mit Hofen und Keller, Scheunengebäude mit gewölbtem Schindeldach und Keller, Brauereibauwerkgebäude mit gewölbtem Schindeldach und Kelterraum, Holzschuppengebäude, Obstplatzgebäude mit einem Obstbaum, Dampfseilgebäude mit angebautem Dampfmaschinen, gewölbte Pferdehallengebäude mit Kubboden, Vieh- und Wagengebäude und offener Feuertenne, sowie Garten, Feldern, Wiesen, Teich und Niederwald.

Die Versteigerung der Grundstücke ist ordnungsgemäß erfolgt, der Saalstand ein guter.

Zur Vornahme von Erweiterungen über das geringste Gebot und die Versteigerungsbedingungen sowie zur schriftlichen oder mündlichen Anmeldung von Ansprüchen wird auf Antrag der Versteigerung zu Coburg gemäß § 62 des Zw.-Verf. Termin auf

Freitag, den 6. Juli 1900, 10 Uhr Vormittags

im Ohlenroth'schen Gasthof in Glatten bestimmt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchs sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schenkungen, sowie die Beschaffung der Grundstücke ist jedem gestattet. (8912)

Kaufsig, den 16. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Rauh, Referent.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Konkursverfahren.

Im dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alwin Jander - Inhaber der Kaufhaus-Ausstellung Halle a. S. - zu Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin

den 9. Juli 1900, Vorm. 11 Uhr

vor dem königlichen Amtsgericht hier, Kleine Steinstr. 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a. S., den 18. Juni 1900.

Hilfner, Sekretär.

Geschäftsführer des kgl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Dem Kaufmann Emil Kaasch und Ingenieur Valentin Eberer, beide in Halle a. S., ist für die hierzitiert unter der Firma: F. Schmidt, Dampfseilfabrik, Halle a. S., Zwangsversteigerung der Sangeshäuser Aktien-Waarenfabrik und Glasfabrik, in normaler Ordnung & ohne belästigende Zwangsversteigerung des Vermögens beizutreten. Halle a. S., den 15. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

## Bachhaus-Verpachtung.

Das hiesige Bachhaus-Bachhaus mit ca. 2 1/2 Morgen Feld soll

Donnerstag, den 28. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wetzler'schen Gasthofs hierzitiert vom 1. Oktober d. J. ab auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu ich Beschäftigte hiermit einlade. (8946)

Erbringungen im Termin.

Groß-Görschenhof, den 20. Juni 1900.

Der Gemeindevorstand.

Wagner.

Druck und Verlag von Otto Lohse, Halle (Saale), Steinstraße 87.

## Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Salze belegene königliche Domäne Salze, enthaltend ein Gesamtareal von 923 7/16 ha, worunter 854 1/16 ha Acker und 15 6/7 ha Wiesen, soll mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden von Johannis 1901 ab auf 18 Jahre, also bis am 1. Juli 1919, anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

In diesem Behufe habe ich mit einem Termin vor unserem Departementsrat, Ober-Regierungs-Rath Sach's, auf

Freitag, den 3. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungssaal, Döplag Nr. 3 hierzitiert, anberaumt, nachdem wir nachstehende mit dem Bemerken einladen, daß der jeweilige Bestands rund 89 873 M., und der Grundsteuer-Nennbetrag rund 60 201 M. beträgt.

Im Versteigerungstermine wird die Domäne zweimal zum Ausstoß gebracht werden, nämlich zunächst unter Zugrundelegung der festgestellten Pachtdingungen mit der Verpflichtung des Pächters zum künftlichen Erwerbe des auf der Domäne vorhandenen lebenden und toten Wirtschaftsgüter - Inventars - und sodann unter Zugrundelegung der Pachtdingungen ohne jene Verpflichtung.

Die Bewerber um diese Pachtung haben ihre landwirtschaftliche Verpachtung, sowie durch Bezeichnung des Preisforderungs, welche auch die Höhe der von ihnen zu zahlenden Staatsrenten ergeben muß, den Vorabend eines eigenen verfügbaren Vermögens von 460 000 M. dem genannten Departementsrat, wenn möglich vor, spätestens aber in dem Versteigerungstermine nachzuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen und Versteigerungsregeln, das Versteigerungs-Registrier- und die Forderungen können sowohl in unserer Registratur während der Dienststunden, als auch auf der Domäne eingesehen werden.

Abdruck der Verpachtungsbedingungen pp. kann gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,20 M. und Druckkosten von 0,30 M. von unserer Registratur bezogen werden. (8953)

M a g e b u r g, den 9. Juni 1900.

Königliche Regierung.

Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B. Sachs.

## Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Salze belegene königliche Domäne Salze, enthaltend ein Gesamtareal von 258 814 7/16 ha, worunter 228 497 ha Acker und 14 954 10/16 ha Wiesen, soll mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden von Johannis 1901 ab auf 18 Jahre, also bis am 1. Juli 1919, anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

In diesem Behufe habe ich mit einem Termin vor unserem Departementsrat, Ober-Regierungs-Rath Sach's, auf

Donnerstag, den 2. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungssaal, Döplag Nr. 3 hierzitiert, anberaumt, zu welchem wir nachstehende mit dem Bemerken einladen, daß der jeweilige Bestands rund 21 180 M., und der Grundsteuer-Nennbetrag rund 9 000 M. beträgt.

Im Versteigerungstermine wird die Domäne zweimal zum Ausstoß gebracht werden, nämlich zunächst unter Zugrundelegung der festgestellten Pachtdingungen mit der Verpflichtung des Pächters zum künftlichen Erwerbe des auf der Domäne vorhandenen lebenden und toten Wirtschaftsgüter - Inventars - und sodann unter Zugrundelegung der Pachtdingungen ohne jene Verpflichtung.

Die Bewerber um diese Pachtung haben ihre landwirtschaftliche Verpachtung, sowie durch Bezeichnung des Preisforderungs, welche auch die Höhe der von ihnen zu zahlenden Staatsrenten ergeben muß, den Vorabend eines eigenen verfügbaren Vermögens von 125 000 M. dem genannten Departementsrat, wenn möglich vor, spätestens aber in dem Versteigerungstermine glaubhaft nachzuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen und Versteigerungsregeln, das Versteigerungs-Registrier- und die Forderungen können sowohl in unserer Registratur während der Dienststunden, als auch auf der Domäne eingesehen werden.

Abdruck der Verpachtungsbedingungen pp. kann gegen Erstattung der Schreibgebühren von 2,00 M. und Druckkosten von 0,30 M. von unserer Registratur bezogen werden. (8976)

M a g e b u r g, den 9. Juni 1900.

Königliche Regierung.

Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B. Sachs.

## Kirchen-Verpachtung.

Montag, den 25. Juni,

Mittags 2 Uhr sollen die Kirchen

(circa 30 Morgen, meist königlichen) des Mitteltes Gatterdeh im Gemeindegasthofs gegen Vorzahlung verpachtet werden. (8976)

Bahmer.

## Dampfziegelei

in der Nähe von Götting, der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit besten Wass. ist mit oder ohne Dampf sofort oder später zu verkaufen. Preis 10 000 M. Louis F. Laue, Ann.-Exp., Götting.

## Gemüse - Pflanzen - Ausverkauf

wegen Räumung der Lagen:

Rothkraut (Blankrot), Rosenkohl, Madeira-Zwiebeln, Sellerie, Porree, Kohlrabi, Salat: gesunde, starke Pflanzen, 100 Stück 10 Pfg.

Erfurter Blumenkohl: 100 Pflanzen 25 Pfg.

Malven, einzeln oder in Gruppen auf Rasenplätze oder Beete gepflanzt, sind von malerischer Wirkung. Malven sind perennierend, sie blühen also im nächsten Jahre wieder! 12 Stauden 50 Pfg.; 25 Stauden K. 1,-

Ferner zu herabgesetzten Preisen: Goldlack, Dresdner Buschlack: 100 Pflanzen K. 1,-, 25 Pflanzen 25 Pfg.

Erfurter Blumenfelder-Flor, eine Zusammenstellung der beliebtesten und dankbarsten Sommerblumen, bis in den November hinein blühend: 100 Pflanzen K. 1,-, 25 Pflanzen 25 Pfg.

Zimmergürkenpflanzen in Töpfen 20 Pfg. das Stück, 10 Stück M. 1.50. Zimmergürken können in Klaffenfenster, im Stubfenfenster, auf dem Balkon und an der Laube gezogen werden. Zimmergürkensamen: pro Portion 60 Pfg.

Passiflora, Passionsblume in Töpfen, das Stück 75 Pfg., 4 Exemplare M. 2,-. Man vergleicht die Blüthenfarbe der Passionsblume mit den Attributen des Leidens Christi: Die 3 Narben stellen die 3 Nägel dar, der rothbesprongte Fadenknäuel die Dornenkrone, der gestielte Fruchtknoten den Kelch, die 5 Staubblätter die Wunden, die 3 lapplichen Blätter die Lanze, die Ranken die Geißeln.

Begonia, Schiefblatt, riesenblühend: 12 Stück M. 3,-. Begonia semperflorens, immerblühendes Schiefblatt: 12 Stück M. 2,-.

Grassamen, Furst Pflücker-Mischung, ein vornehmer, unübertrefflich dauerhafter Rasen, pro Ctr. M. 34,-, 10 Pfg. M. 4,-.

Kaffeebäume in Töpfen, das Stück 75 Pfg.

Ueber Palmen und andere Pflanzen verlange man Preisverzeichnis.

M. Peterseim's Blumengärtnerei, Erfurt, Geogrätend 1815. - Lieferant von 16 deutschen Hofen.

## Baustellen

in I. Douane am Wölberger Abweg

besteht ein Bauplatz von 1000 qm mit Versteigerungsbureau Neue Promenade 3. Schulze. (8956)

## Rittergut,

besteht an Waldstation, in einer der besten Gegenden des Reg. Sachsen gelegen, mit 435 Acker (950 Morgen) Acker, mit Felder und Wiesen, umgeben von 10200 Steuer-Einb., großem feinem Vieh u. Inventarbestand, auch Brennerei mit höherem Contingent u. einer anderen für 1000 M. jähr. verpachteten Brauerei, durchaus nach. Gebäuden und großem Herrenhaus, habe ich im Auftrage des beehrten Besitzers die einer Anpflanzung von 250 000 M. sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres geht ich nur an wirklich seriöse und zahlungsfähige Interessenten. (8921)

de Coster, Dresden II, Annenstraße 14, I.

## Vorzügliche Rittgerüstschachtel - Cesson.

(1000 Morgen)

Beste Lage in der Provinz Sachsen, nahe an guter Ackerbau, auf 7 Jahre Kapital 70 000 M. An Selbstverpflichtung. Näheres durch (8949)

Rittmeister Albert Seeliger, Reimart.

## Große Villa

in Giebichenstein, mit Hof, Wagenremise, Pferdehof, Ruderboothaus, 3 Baren großem Garten, ist wegen besonderer Umstände zu verkaufen. Offerten an B. z. 4243 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (8907)

## Spekulations-Objekt.

Holz, Baumaterial u. Kohlen-Geschäft in größerer Provinzialstadt Mitteldeutschlands, ausgedehntes Lager, direkt gegenüber Bahnhof, mit circa 120 Meter Gleis-Anschluss, großen Schuppen, neuem Wohnhaus, an Hauptstraße gelegen, ist von besonderer Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück ca. 6000 M. groß, ist auch für Fabrikation vorg. geeignet. Offert. belieben Anfragen an Chiffre z. 3663 an die Expedition d. Bl. zu richten. (8963)

## Sigere Exiten.

In Leipzig ist eine größere Bierbrauerei mit nachweislich hohem Reingewinn mit vollständigem Inventar für 11 000 M. zu verkaufen. Offerten unter L. R. 3883 befördert Rudolf Mosse, Leipzig. (8950)

## Pferde

Auf dem Rittergute Wechmar bei Göttinge leben 3 Litter, aber noch sehr brauchbar.

zum Verkauf. (8923)

## 30 fast neue Kastenwagen, Leiterwagen etc.

steifen, theilweise mit Federn und Springfedern versehen, welche sich zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken jeder Art eignen, und wollen ev. Inspektanten mit mir in Verbindung treten. (8799)

F. Karbaum, Halle a. S., Döplag 2.

## Reitpferd.

Colo, glanzschwarz, ungarische Blut, 172 cm hoch, 6 1/2 Jahre, von eleganter Figur, mit bewundernswürdigen Fähigkeiten, firm unter Sess und Deme, vorzüglich passend als Dampfer, Hackpferd, lammermann und willig zum Fahren, steht zum Verkauf. (8978)

Willi Löhlich, Ger. (Hess), Kamlitzstr. 22.

## Einjährige schwarze, ohne Abzeichen, vorzüglich gezeigte, ganz zuverlässige, treue, unerschrockene, ausdauernde, für schweres Gewicht, auch zum Jagen und für die Jagd geeignet, ist für den feinen Preis von Mk. 1000 veräußert durch Stallmeister Brückner in Götting. (8961)

## Pferde zum Schlachten

kauft stets Arthur Möbius

Motorschleiferei mit Motorbetrieb, Halle a. S., (8108) Langestraße 21. Telefon 1156.

Wie alljährlich, habe wieder sehr schöne zu verkaufen. (8923)

## Orfordshire-down-Jährlingsböcke

Lehmann, Rittergut Wechmar bei Göttinge.

## Grummet

zu 1 M. 1,25 hal abzugeben (8975) Rittergut Scopan B. Meiningen.

## Trockenschmelz

offert billig, prompt und spätere Lieferung raschreifer jeder Station. Ernst Rammelberg, Magdeburg. (8500)